



Kiel, 16.05.2017

PRESSEMITTEILUNG

Städtetag Schleswig-Holstein zur Steuerschätzung: Städte erwarten stärkere Beteiligung an den Steuereinnahmen des Landes

"Die Nachrichten aus dem Kreis der Steuersachverständigen stimmen zuversichtlich, die Verteilungsmechanismen müssen aber sicherstellen, dass das Geld auch dort ankommt, wo es benötigt wird", erklärte **Lübeck's Bürgermeister Bernd Saxe** und mahnte an, dass das Land die Kommunen deutlich besser ausstatten müsse. "Trotz eines bundesweiten Finanzierungsüberschusses im Jahr 2016 von 59 € je Einwohner weisen die Kommunen in Schleswig-Holstein pro Einwohner ein Finanzierungsdefizit von 39 € je Einwohner aus. Nur noch den Kommunen im Saarland ging es im Jahr 2016 schlechter. Nach wie vor entwickeln sich die Kommunal Finanzen in Schleswig-Holstein gegen den Bundestrend. "Angesichts der guten Zahlen für das Land Schleswig-Holstein ist es dem Land auch möglich, seine Kommunen besser auszustatten und sie damit in die Lage zu versetzen, ihrer Infrastrukturverantwortung nachzukommen, die Integrationsaufgaben zu bewältigen und die hohen Sozialausgaben zu schultern.

Die Digitalisierung von Verwaltungsprozessen und die Investitionen in die frühkindliche und die Bildungsinfrastruktur benötigen ebenfalls enorme fiskalische Ressourcen, über die die Kommunen in Schleswig-Holstein nicht verfügen", so **Saxe** weiter.

Die neuesten Untersuchungen der KfW gehen von einem kommunalen Investitionsrückstand von 126 Mrd. € aus. Auf Schleswig-Holstein heruntergebrochen sind dies rund 4,3 Mrd. €, um den Investitionsrückstand aufzuholen. Dies wird mit landesdurchschnittlich negativen Finanzierungssalden nicht gelingen.

"Wir können nicht bis zum Jahr 2020 warten, bis alle Berechnungen zur Korrektur des Kommunalen Finanzausgleichs abgeschlossen sind. Die Kommunen benötigen kurzfristig eine Erhöhung der Dotation aus dem Kommunalen Finanzausgleich mindestens in Höhe des seit dem Jahr 2007 währenden Eingriffs in den kommunalen Finanzausgleich (120 Mio. € jährlich)", so Saxe abschließend.

Verantwortlich: Jochen von Allwörden
Geschäftsführendes Vorstandsmitglied
des Städteverbandes Schleswig-Holstein

Hintergrund:

1. FINANZLAGE DER KOMMUNEN IM BUNDESLÄNDERVERGLEICH:

Übersicht 2: Finanzierungssaldo, Kassenkredite und Sachinvestitionen 2016 in Euro/Einwohner*

Land	Finanzierungs-saldo 2016	Änderung Finanzierungssaldo im Vergleich zum Vorjahr	Kassenkredite am 31.12.2016	Anstieg der Kassenkredite im Vergleich zum Vorjahr	Sachinvestitionen 2016	Änderung Sachinvestitionen im Vergleich zum Vorjahr
- alle Werte in Euro je Einwohner -						
Baden-Württemberg	117	28	13	-7	451	55
Bayern	163	63	16	1	517	4
Brandenburg	68	-39	315	12	221	-11
Hessen	21	59	986	-70	239	14
Mecklenburg-Vorpommern	161	92	403	-63	169	1
Niedersachsen	68	-6	293	-74	294	42
Nordrhein-Westfalen	-14	-4	1.498	22	196	28
Rheinland-Pfalz	-2	-23	1.518	-319	244	5
Saarland	-131	44	2.190	87	151	-19
Sachsen	41	38	30	6	275	25
Sachsen-Anhalt	107	48	656	20	213	12
Schleswig-Holstein	-39	-38	228	-17	277	9
Thüringen	58	-37	72	-11	246	1
West	56	19	700	-31	327	25
Ost	76	19	253	-2	235	8
Insgesamt	59	19	626	-26	312	22

* Kernhaushalt, Kassenkredite: Vorläufige Ergebnisse

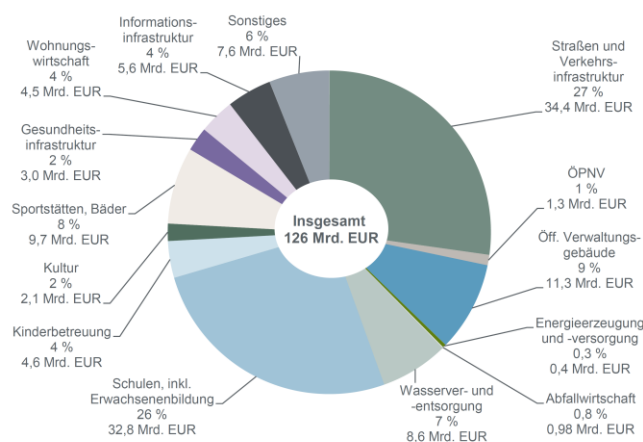
Berechnung mit Einwohnerstand 31.12.2015

Eigene Zusammenstellung und Berechnungen nach der Kommunalfinanzstatistik des Statistischen Bundesamtes.

2. INVESTITIONSRÜCKSTAND

KfW-Kommunalpanel 2017

Grafik 4: Wahrgenommener Investitionsrückstand der Kommunen 2016



Anteil SH nach Königsteiner Schlüssel (3,39 %) rd. 4,3 Mrd. €.